

Die eidgenössischen Volkszählungen im Kanton Appenzell

Autor(en): **Niederer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **16 (1884)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-259023>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die eidgenössischen Volkszählungen im Kanton Appenzell.

Von Gemeindegerechtspräsident Niederer in Trogen.

Die Statistik ist bis auf den heutigen Tag weder in der Schweiz im allgemeinen, noch speziell im Kanton Appenzell sehr populär. Es ist daher keine sehr dankbare Aufgabe, statistische Arbeiten zu besorgen, von denen man von vorne herein weiß, daß sie nur von wenigen gelesen und gewürdigt werden. Ungeachtet dieser wenig ermutigenden Aussicht glaubte der Bearbeiter der an ihn ergangenen Einladung, für die Jahrbücher eine Vergleichung der letzten Volkszählungen in unserem Kanton zu veranstalten, Folge leisten zu sollen. Er trägt sich dabei mit der Hoffnung, daß alle derartigen Arbeiten doch das Ihrige dazu beitragen werden, die Bedeutung und den Wert der Statistik mehr und mehr auch unter dem Volke zu veranschaulichen. Schon jetzt darf getrost konstatiert werden, daß in dieser Beziehung gegen früher bedeutende Fortschritte gemacht worden sind. Wenn in frühern Zeiten im Lande schweizerischer Eidgenossenschaft Volkszählungen vorgenommen wurden, so geschah dies ausschließlich zu militärischen Zwecken. Von eidgenössischen Volkszählungen war dabei, da die ohnmächtige Tagsatzung auch nach dieser Richtung hin keine Kompetenzen hatte, gar keine Rede, und man begnügte sich daher mit den von den Kantonen veranstalteten Volkszählungen oder Schätzungen. Gegen Ende des letzten Jahrhunderts fühlten dann freilich die Behörden der Helvetik das Bedürfnis nach einer schweizerischen Volkszählung, welche auch wirklich ange-

ordnet wurde, aber wie so manche andere Unternehmungen des damaligen Einheitsstaates nicht zum Abschlusse kam. Erst im Jahre 1836 faßte die Tagsatzung den Beschluß, es sei in der ganzen Eidgenossenschaft eine Volkszählung vorzunehmen. Die Ausführung dieses Beschlusses wurde jedoch den Kantonen überlassen und ließ daher vieles zu wünschen übrig. Während die einen Kantone die Zählung schon im Jahre 1836 vorgenommen hatten, warteten weitaus die meisten Kantone bis zum Jahre 1837 oder gar 1838. Daß unter solchen Umständen kein zuverlässiges Resultat herauskam, gestützt auf welches man Vergleichen hätte anstellen können, ist nicht zu verwundern. In der That dienten die Ergebnisse dieser Volkszählung auch nur dazu, eine neue und richtigere Mannschafstskala festzusetzen. Sogar in der Tagsatzung fühlte man jedoch das Bedürfnis, für diesen speziellen Zweck öftere Volkszählungen zu veranstalten. Ein in der Tagsatzung am 7. Juni 1848 gestellter Antrag auf Anordnung einer neuen Volkszählung wurde jedoch von 14 $\frac{1}{2}$ Ständen verworfen. Erst dem neuen Bunde war es vorbehalten, auch in dieser Beziehung bahnbrechend vorzugehen. Schon in der Woche vom 18. bis zum 23. März 1850 wurde eine neue und einheitlich durchgeführte eidgenössische Volkszählung vorgenommen, um welche sich Herr Bundesrath Franscini, der Vorsteher des Departements des Innern, große Verdienste erworben hat. Leider wurden jedoch die Ergebnisse dieser Volkszählung nicht einmal ganz ausgebeutet, denn nachdem der erste Band mit den Hauptergebnissen zusammengestellt und gedruckt war, verweigerte die Bundesversammlung jeden Kredit zur weitem Ausnützung des gesammelten Materials. Immerhin wurde 10 Jahre später wieder ein großer Schritt vorwärts getan, indem die Bundesversammlung nicht nur eine neue Volkszählung anordnete, sondern auch ein eidgenössisches statistisches Bureau ins Leben rief und den Beschluß faßte, daß in Zukunft alle 10 Jahre eine eidgenössische Volkszählung stattfinden habe. Die seitherigen Volkszählungen

sind in der ganzen Schweiz jeweilen am gleichen Tage vorgenommen worden, und zwar am 10. Dezember 1860, am 1. Dezember 1870 und am 1. Dezember 1880. Das vom eidgenössischen statistischen Bureau verarbeitete Material ist ein ungemein reichhaltiges. Der ursprüngliche Zweck der Volkszählungen, die möglichst genaue Festsetzung der kantonalen Mannschafstkontingente, ist zwar — nachdem noch der Bundesvertrag von 1815 eine Bundesarmee von 2 % der Bevölkerung vorgesehen und die Bundesverfassung von 1848 den Auszug auf 3 und die Reserve auf $1\frac{1}{2}$ Mann per 100 Seelen schweizerischer Bevölkerung festgesetzt hatte — seit dem Inkrafttreten der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 dahingefallen. Man hat aber mit der Zeit einsehen gelernt, daß die Bevölkerungsstatistik und im Besondern die Volkszählungen noch andere und viel wichtigere Zwecke haben, indem sie den Nationalökonomien, den Staatsmännern und mit ihnen dem ganzen Volke Aufschluß zu geben haben über das wichtigste Kapital des Landes, über die Bevölkerung desselben nach ihrer Herkunft, ihrem Alter, ihrem Zivilstande, ihren Beschäftigungsarten etc.

Wir wollen nun versuchen, aus dem reichhaltigen Material, welches die bisherigen Volkszählungsergebnisse darbieten, einige Aushebungen und Vergleichen anzustellen, welche für den Kanton Appenzell von besonderem Interesse sind. Wir schicken dabei voraus, daß die Resultate der Volkszählung von 1837 viel zu dürftig sind, um dieselben mit den seitherigen Volkszählungsergebnissen vergleichen zu können, und daß auch die Zählung vom 18. bis 23. März 1850 zu wenig ausgebeutet und verarbeitet worden ist und daher nicht gehörig verwertet werden kann. Immerhin bilden auch diese dürftigen Ergebnisse den Ausgangspunkt zu einigen interessanten Vergleichen. Vorab seien hier die Bevölkerungsziffern der erwähnten fünf Volkszählungen zusammengestellt; dieselben waren:

	Außerrhoden.	Innerrhoden.
1837	41,080	9,796
18.—23. März 1850	43,621	11,272
10. Dezember 1860	48,431	12,000
1. Dezember 1870	48,726	11,909
1. Dezember 1880	51,958	12,841

Aus dieser Zusammenstellung geht hervor, daß in Appenzell A. Rh. eine fortwährende Bevölkerungszunahme konstatiert werden konnte. Am stärksten war dieselbe in den zwei Jahrzehnten von 1850 bis 1860 und 1870 bis 1880, da sie sich auf 4810 und 3232 Seelen oder auf 11 und 6,6 % der vorherigen Bevölkerung belaufen hat; in den 13 Jahren von 1837 bis 1850 betrug die Zunahme 2541 (6,1 %), im Jahrzehnt von 1860 bis 1870 295 Seelen (0,6 %). Wir können leider nicht sagen, in welchem Maße sich dieser Zuwachs von der ersten bis zur zweiten Volkszählung auf die einzelnen Bezirke oder gar auf die einzelnen Gemeinden verteilt hat. Dagegen werden wir in der nachfolgenden Tabelle zeigen, wie groß jeweilen die Einwohnerzahl in den Jahren 1850, 1860, 1870 und 1880 in den verschiedenen Gemeinden und Bezirken gewesen ist. Aus der betreffenden Zusammenstellung ist ersichtlich, daß bei den drei letzten Volkszählungen die Bezirke Hinterland und Vorderland immer einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen gehabt haben (das Hinterland von 1520, 21 und 2294, das Vorderland von 1375, 384 und 1240 Seelen), während im Mittellande 1860 eine Zunahme von 1915, seither aber eine Abnahme von 110 und 302 Seelen stattgefunden hat. Konsequent an Zahl zugenommen hat die Bevölkerung der Gemeinden Herisau, Speicher, Heiden, Walzenhausen, Wolfhalden, Luzenberg und Reute; 1860 war nur in einer Gemeinde (Grub), 1870 in 11 Gemeinden (Arnäsch, Schwellbrunn, Stein, Hundwil, Waldstatt, Teufen, Trogen, Gais, Rehetobel, Wald und Grub) und 1880 in 6 Gemeinden (Schönengrund,

Teufen, Trogen, Gais, Bühler und Rehetobel) eine Abnahme der Einwohnerſchaft zu konſtatiren. — Die Volkszählungsergebnisse von Appenzell J. Rh. können aus dem Grunde nicht auf die einzelnen Gemeinden zerlegt werden, weil die Gemeinden jetzt nicht mehr durchweg die gleichen ſind, wie früher. Die Zunahme betrug von 1837 bis 1850 1476, von 1850 bis 1860 728 und von 1870 bis 1880 932, die Abnahme von 1860 bis 1870 91 Seelen.

In der erſten Tabelle führen wir nun zunächſt die Einwohnerzahl nach den Gemeinden und Bezirken auf, um dieſelbe ſodann in den folgenden vier Tabellen nach ihrer Herkunft zu zerlegen.

Zahl der Einwohner im Kanton Appenzell.

Bezirke und Gemeinden.	1850	1860	1870	1880
Hinterland:				
Herisau	8387	9518	9727	11082
Urnäsch	2464	2585	2564	2974
Schwellbrunn	2254	2258	2139	2197
Stein	1666	1711	1705	1802
Hundwil	1500	1532	1519	1547
Waldstatt	983	1052	953	1368
Schönengrund	609	727	797	728
	17863	19383	19404	21698
Mittelland:				
Teufen	4119	4953	4765	4740
Speicher	2685	3030	3147	3201
Trogen	2611	2932	2912	2629
Gais	2480	2671	2552	2505
Bühler	1281	1505	1605	1604
	13176	15091	14981	14679
Vorderland:				
Heiden	2466	2879	2948	3192
Walzenhausen	1794	2140	2235	2754
Wolfhalden	2212	2305	2402	2648
Rehetobel	1984	2343	2321	2279
Wald	1432	1542	1482	1510
Luzenberg	908	981	1073	1205
Grub	967	942	937	1027
Reute	819	825	943	966
	12582	13957	14341	15581
Total:				
Hinterland	17863	19383	19404	21698
Mittelland	13176	15091	14981	14679
Vorderland	12582	13957	14341	15581
Appenzell A. Rh.	43621	48431	48726	51958
Appenzell J. Rh.	11272	12000	11909	12841

Heimatsverhältnisse. 1850.

Bezirke und Gemeinden.	Gemeinde- bürger.	Andere Kantonz- bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.	Heimatlose.
Hinterland:					
Herisau	4167	3046	976	198	—
Urnäsch	1558	714	185	6	1
Schwellbrunn	1186	827	234	7	—
Stein	576	1018	59	13	—
Hundwil	650	723	122	5	—
Waldstatt	259	614	102	8	—
Schönengrund	135	338	132	4	—
	8531	7280	1810	241	1
Mittelland:					
Teufen	1724	2094	274	27	—
Speicher	1247	1199	194	45	—
Trogen	1155	1236	175	45	—
Gais	1537	788	145	9	1
Bühler	451	691	122	17	—
	6114	6008	910	143	1
Vorderland:					
Heiden	1130	1132	177	27	—
Walzenhausen	1379	351	53	11	—
Wolfhalden	1134	971	94	13	—
Rehetobel	1041	867	62	14	—
Wald	694	705	19	14	—
Luzenberg	465	399	37	7	—
Grub	296	636	33	2	—
Reute	526	270	21	2	—
	6665	5331	496	90	—
Total:					
Hinterland	8531	7280	1810	241	1
Mittelland	6114	6008	910	143	1
Vorderland	6665	5331	496	90	—
Appenzell A. Rh.	21310	18619	3216	474	2
Appenzell J. Rh.	10595	128	229	74	246

Heimatsverhältnisse. 1860.

Bezirke und Gemeinden.	Gemeinde= bürger.	Audere Kantons= bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
Hinterland:				
Herisau	4012	3501	1748	257
Urnäsch	1507	722	326	30
Schwellbrunn	1077	798	354	29
Stein	517	1000	180	14
Hundwil	586	765	169	12
Waldstatt	234	617	167	34
Schönengrund	90	335	297	5
	8023	7738	3241	381
Mittelland:				
Teufen	1677	2583	539	154
Speicher	1201	1336	422	71
Trogen	1052	1477	340	63
Gais	1503	828	296	44
Bühler	468	773	226	38
	5901	6997	1823	370
Vorderland:				
Heiden	1123	1350	338	68
Walzenhausen	1496	481	135	28
Wolfthalen	1149	991	134	31
Rehetobel	1054	1063	174	52
Wald	662	771	87	22
Luzenberg	426	468	68	19
Grub	299	571	58	14
Neute	491	249	85	—
	6700	5944	1079	234
Total:				
Hinterland	8023	7738	3241	381
Mittelland	5901	6997	1823	370
Vorderland	6700	5944	1079	234
Appenzell A. Rh.	20624	20679	6143	985
Appenzell J. Rh.	11507	—	372	121

Heimatsverhältnisse. 1870.

Bezirke und Gemeinden.	Gemeinde- bürger.	Anderer Kanton- bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
Hinterland:				
Herisau	3704	3557	2220	246
Urnäsch	1470	747	318	29
Schwellbrunn	950	754	428	7
Stein	504	991	188	22
Hundwil	516	809	188	6
Waldstatt	210	538	198	7
Schönengrund	79	300	404	14
	7433	7696	3944	331
Mittelland:				
Teufen	1588	2459	644	74
Speicher	1101	1525	458	63
Trogen	1035	1459	345	73
Gais	1425	757	327	43
Bühler	411	937	227	30
	5560	7137	2001	283
Borderland:				
Heiden	1045	1441	391	71
Walzenhausen	1518	505	168	44
Wolfhalden	1119	1114	145	24
Rehetobel	954	1162	164	41
Wald	631	725	115	11
Luzenberg	417	500	133	23
Grub	271	576	72	18
Reute	523	294	121	5
	6478	6317	1309	237
Total:				
Hinterland	7433	7696	3944	331
Mittelland	5560	7137	2001	283
Borderland	6478	6317	1309	237
Appenzell A. Rh.	19471	21150	7254	851
Appenzell J. Rh.	10992	384	406	127

Heimatsverhältnisse. 1880.

Bezirke und Gemeinden.	Gemeinde- bürger.	Anderer Kanton- bürger.	Bürger anderer Kantone.	Ausländer.
Hinterland:				
Herisau	3467	3662	3413	540
Urnäsch	1535	854	526	59
Schwellbrunn	865	807	499	26
Stein	425	1013	319	45
Hundwil	507	780	236	24
Waldstatt	191	746	385	46
Schönengrund	63	221	437	7
	7053	8083	5815	747
Mittelland:				
Teufen	1479	2415	727	119
Speicher	1038	1486	602	75
Trogen	965	1234	357	73
Gais	1445	615	363	82
Bühler	408	868	284	44
	5335	6618	2333	393
Vorderland:				
Heiden	973	1534	538	147
Walzenhausen	1572	768	319	95
Wolfhalden	1143	1120	299	86
Rehetobel	853	1181	190	55
Wald	547	824	127	12
Luzenberg	359	556	254	36
Grub	248	675	92	12
Reute	438	239	274	15
	6133	6897	2093	458
Total:				
Hinterland	7053	8083	5815	747
Mittelland	5335	6618	2333	393
Vorderland	6133	6897	2093	458
Appenzell A. Rh.	18521	21598	10241	1598
Appenzell J. Rh.	11403	178	957	303

Aus den vorstehenden Tabellen geht mit überzeugender Klarheit hervor, daß sich nach und nach eine großartige Verschiebung der Bevölkerung vollzieht. Zwar in Appenzell A. Rh. hat, im Gegensatz zu Appenzell J. Rh., diese Verschiebung schon lange ihren Anfang genommen. Schon im Jahre 1850 befanden sich in 12 Gemeinden die Bürger in der Minderheit. Seither haben ebenfalls in 12 Gemeinden die Gemeindebürger von Volkszählung zu Volkszählung immer abgenommen; an Zahl immer zugenommen haben dieselben einzig in der Gemeinde Walzenhausen. Von 1850 bis 1860 hat eine Zunahme der Zahl der Bürger stattgefunden in Bühler, Rehetobel und Grub, von 1860 bis 1870 in Reute, von 1870 bis 1880 in Arnäsch und Gais, von 1850 bis 1860 und 1870 bis 1880 in Wolfhalden. Bei der letzten Volkszählung haben sich die Bürger nur noch in 3 Gemeinden (Arnäsch, Gais und Walzenhausen) in der Mehrheit befunden. Daß unter diesen Umständen bei der letzten Verfassungsrevision die immer unnatürlicher gewordene Bestimmung, daß die Mehrzahl der Gemeindevorsteher stets aus Gemeindebürgern bestehen solle, endlich fallen gelassen wurde, ist heute als ziemlich selbstverständlich zu betrachten. Im Jahre 1870 hatte z. B. die Gemeinde Schönengrund mit ihren 797 Einwohnern nur noch 79 Bürger, welche in der Gemeinde selbst ihren Wohnsitz hatten; diese 79 Bürger mußten jedoch nach Vorschrift der Verfassung im Gemeinderate eine stärkere Vertretung haben, als die übrigen 718 Gemeindeglieder. Dem gegenüber steht die konsequente Vermehrung der Bürger aus anderen Gemeinden des Kantons. Diese haben einzig in Schönengrund immer abgenommen, immer zugenommen dagegen in Herisau, Arnäsch, Heiden, Walzenhausen, Wolfhalden, Rehetobel und Luzenberg. In Grub hat die Zahl der Bürger aus andern Gemeinden des Kantons nur abgenommen von 1850 bis 1860, in Waldstatt und Wald von 1860 bis 1870, in Schwellbrunn und Stein von 1850 bis 1870, in Reute

von 1850 bis 1860 und 1870 bis 1880, in Teufen, Trogen und Gais von 1860 bis 1880, in Hundwil, Speicher und Bühler von 1870 bis 1880. Noch bedeutend nachhaltiger und gleichmäßiger war die Zunahme der Bürger aus andern Kantonen. Diese haben sich nämlich in sämtlichen Gemeinden fortwährend vermehrt, mit einziger Ausnahme der Gemeinden Arnäsch und Rehetobel, in welchen sie sich von 1860 bis 1880 vermindert haben. Wie in der ganzen Schweiz, so hat sich auch in unserem Kanton seit 1850 die Zahl der Ausländer verdreifacht. In der zehnjährigen Periode von 1870 bis 1880 haben sich die Ausländer in der Schweiz um etwa 70,000 vermehrt (in Appenzell A. Rh. um 747), d. h. ungefähr um die Zahl der unterdessen ausgewanderten Schweizer. Es ist also nicht ganz richtig, wenn man annimmt, daß die Auswanderung eine Notwendigkeit sei. So lange jeder auswandernde Schweizer sofort wieder durch einen Ausländer ersetzt wird, kann überhaupt nicht von Uebervölkerung gesprochen werden. Diese in geometrischer Progression sich vollziehende Zunahme der Fremden kann aber mit der Zeit auch zu einer politischen Gefahr werden. Wenn nämlich die Vermehrung der Ausländer in der Schweiz eine gleich starke bleibt, so würden dieselben schon im Jahre 1963 ebenso zahlreich sein als die Schweizer.

Ganz andere Verhältnisse bestehen in Appenzell J. Rh. Hier ist die Zahl der Bürger aus andern Kantonen noch heute eine sehr kleine, denn es hat sich dieselbe von 1850 bis 1880 nur von 229 auf 957 vermehrt, und es wird, wenn nicht eine ganze Umwälzung stattfindet, das bürgerliche Element noch lange die Hauptrolle spielen. Auch die Ausländer, welche sich im gleichen Zeitraume von 74 auf 303 vermehrt haben, werden unter den jetzigen Verhältnissen kaum so bald zu wesentlicher Bedeutung gelangen.

Im Anschlusse an das Gesagte zeigen wir in der nachstehenden Tabelle, wie sich unsere Bevölkerung in den Jahren 1850 und 1880 nach ihrer Herkunft verteilt hat:

Heimatsverhältnisse. 1850 und 1880.

Bezirke und Gemeinden.	Von je 1000 Einwohnern waren							
	Gemeindebürger.		Andere Kantonsbürger.		Bürger anderer Kantone.		Ausländer.	
	1850	1880	1850	1880	1850	1880	1850	1880
Hinterland:								
Herisau . . .	497	313	363	330	116	308	24	49
Urnäsch . . .	632	516	290	287	75	177	3	20
Schwellbrunn .	526	394	367	367	104	227	3	12
Stein . . .	346	236	611	562	35	177	8	25
Hundwil . . .	434	328	482	504	81	153	3	15
Waldstatt . . .	263	140	625	545	104	281	8	34
Schönengrund .	222	86	555	304	217	600	6	10
	478	325	408	373	101	268	13	34
Mittelland:								
Teufen . . .	419	312	508	510	66	153	7	25
Speicher . . .	464	324	447	464	72	188	17	24
Trogen . . .	442	367	474	469	67	136	17	28
Gais . . .	620	577	318	245	58	145	4	33
Bühler . . .	352	254	540	541	95	177	13	28
	464	363	456	451	69	159	11	27
Vorderland:								
Heiden . . .	458	305	459	481	72	168	11	46
Walzenhausen .	769	571	196	279	29	116	6	34
Wolfhalden . .	513	432	439	423	42	113	6	32
Rehetobel . . .	525	374	437	518	31	84	7	24
Wald . . .	485	362	492	546	13	84	10	8
Luzenberg . . .	512	298	439	461	41	211	8	30
Grub . . .	306	241	658	657	34	90	2	12
Reute . . .	642	453	330	247	26	284	2	16
	529	394	424	443	40	134	7	29
Appenzell A. Rh.	488	356	427	416	74	197	11	31
Appenzell J. Rh.	940	888	11	14	20	74	7	24

Diese Zusammenstellung zeigt mit aller wünschbaren Deutlichkeit, daß die in ihrer Heimatgemeinde sesshaften Bürger während des Zeitraumes von 1850 bis 1880 in sämtlichen Gemeinden von Appenzell A. Rh. im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung abgenommen haben. Diese Abnahme war am größten in den Gemeinden Luzenberg (214 ‰), Walzenhausen (198 ‰), Reute (189 ‰), Herisau (184 ‰), Heiden (153 ‰) und Rehetobel (151 ‰); dann folgen Speicher mit einem minus von 140 ‰, Schönengrund mit 136 ‰, Schwellbrunn mit 132 ‰, Waldstatt und Wald mit 123 ‰, Arnäsch mit 116 ‰, Stein mit 110 ‰, Teufen mit 107 ‰, Hundwil mit 106 ‰, Bühler mit 98 ‰, Wolfhalden mit 81 ‰, Trogen mit 75 ‰, Grub mit 65 ‰ und Gais mit 43 ‰. Am größten war die verhältnismäßige Abnahme der Bürger im Hinterlande: 153 ‰; das Vorderland hat eine Reduktion von 135 ‰, das Mittelland eine solche von 101 ‰ zu verzeichnen; im ganzen Kanton betrug dieselbe 132 ‰. Auch die Bürger aus andern Gemeinden des Kantons haben im Verhältnis zur übrigen Bevölkerung in den meisten Gemeinden abgenommen, in Schönengrund um 251 ‰, in Reute um 83 ‰, in Waldstatt um 80 ‰, in Gais um 73 ‰, in Stein um 49 ‰, in Herisau um 33 ‰, in Wolfhalden um 16 ‰, in Trogen um 5 ‰, in Arnäsch um 3 ‰ und in Grub um 1 ‰; eine Zunahme hat stattgefunden: in Walzenhausen um 83 ‰, in Rehetobel um 81 ‰, in Wald um 54 ‰, in Hundwil, Heiden und Luzenberg um 22 ‰, in Speicher um 17 ‰, in Teufen um 2 ‰ und in Bühler um 1 ‰. Ebenso allgemein wie die Abnahme der Gemeindebürger war in sämtlichen Gemeinden die Zunahme von solchen, welche in andern Kantonen heimatberechtigt sind; diese haben sich inner 30 Jahren in den einzelnen Gemeinden wie folgt vermehrt: Schönengrund 383 ‰, Reute 258 ‰, Herisau 192 ‰, Waldstatt 177 ‰, Luzenberg 170 ‰, Stein 142 ‰,

Schwellbrunn 123 ‰, Speicher 116 ‰, Arnäsch 102 ‰, Heiden 96 ‰, Teufen, Gais und Walzenhausen 87 ‰, Bühler 82 ‰, Hundwil 72 ‰, Wolfshalden und Wald 71 ‰, Trogen 69 ‰, Grub 56 ‰ und Rehetobel 53 ‰. In den drei Bezirken ist die Zunahme folgende: Hinterland 167 ‰, Vorderland 94 ‰, Mittelland 90 ‰; im ganzen Kanton: 123 ‰. Die Ausländer haben mit Ausnahme von Wald, wo sie eine Abnahme von 2 ‰ erfahren, in sämtlichen Gemeinden zugenommen. An dieser Zunahme sind die einzelnen Gemeinden wie folgt beteiligt: Heiden 35, Gais 29, Walzenhausen 28, Waldstatt und Wolfshalden 26, Herisau 25, Luzenberg 22, Teufen 18, Arnäsch, Stein und Rehetobel 17, Bühler 15, Reute 14, Hundwil 12, Trogen 11, Grub 10, Schwellbrunn 9, Speicher 7 und Schönengrund 4 ‰; Zunahme im Vorderland 22, im Hinterlande 21, im Mittellande 16, im ganzen Kanton 20 ‰. — In Appenzell J. Rh. haben die in ihrer Heimatgemeinde wohnhaften Bürger um 52 und die Heimatlosen um 22 ‰ ab-, dagegen die Bürger aus andern Gemeinden des Kantons um 3, die Angehörigen anderer Kantone um 54 und die Ausländer um 17 ‰ zugenommen.

Die Volkszählungsergebnisse von 1860, 1870 und 1880 geben ferner ganz genauen Aufschluß darüber, in welchem Maße die in unserem Kanton sesshaft gewesenen Angehörigen anderer Kantone sich auf die verschiedenen Kantone verteilen. Für Appenzell A. Rh. war das Verhältnis folgendes:

	1860	1870	1880
St. Galler . . .	3383	3890	5081
Thurgauer . . .	1138	1148	1565
Innerrhoder . . .	574	773	1223
Zürcher . . .	484	634	893
Glarner . . .	162	232	314
Nargauer . . .	115	140	265
Uebertrag	5856	6817	9341

	1860	1870	1880
Uebertrag	5856	6817	9341
Berner . . .	39	124	238
Graubündner . . .	111	96	187
Schaffhauser . . .	47	65	159
Luzerner . . .	6	38	87
Schwyzler . . .	23	48	76
Basler . . .	19	18	38
Solothurner . . .	13	13	30
Vaadtländer . . .	5	9	26
Tessiner . . .	9	3	23
Unterwaldner . . .	6	6	13
Urner . . .	1	1	8
Zuger . . .	5	8	6
Freiburger . . .	1	6	3
Neuenburger . . .	2	1	3
Genfer . . .	—	1	2
Walliser . . .	—	—	1
	6143	7254	10241

Rechnen wir nach, so finden wir, daß in Appenzell A. Rh. bei der letzten Volkszählung auf je 1000 Einwohner 98 St. Galler, 30 Thurgauer, 24 Innerrhoder, 17 Zürcher zc. kamen.

In Appenzell J. Rh. wurden gezählt:

	1860	1870	1880
Außerrhoder . . .	53	114	399
St. Galler . . .	232	200	364
Thurgauer . . .	23	10	54
Nargauer . . .	—	2	28
Schwyzler . . .	15	31	25
Graubündner . . .	16	9	16
Zuger . . .	8	7	15
Zürcher . . .	2	5	14
Glarner . . .	—	—	10
Uebertrag	349	378	925

	1860	1870	1880
Uebertrag	349	378	925
Luzerner . . .	11	15	8
Urner . . .	2	1	6
Freiburger . . .	2	—	6
Berner . . .	1	2	4
Unterwaldner . . .	—	1	3
Basler . . .	1	—	3
Schaffhauser . . .	3	—	1
Solothurner . . .	1	5	1
Tessiner . . .	2	4	—
	<hr/> 372	406	957

Auf je 1000 Einwohner trifft es in Appenzell J. Rh. 31 Außerrhoder und 28 St. Galler.

Während Appenzell A. Rh., wie aus dem bisher Gesagten hervorgeht, einer viel größern Zahl von Schweizerbürgern aus andern Kantonen Aufnahme gewährt als Appenzell J. Rh., befinden sich aus dem letztern Kanton verhältnismäßig viel mehr Angehörige in andern Kantonen. In den Jahren 1870 und 1880 hielten sich nämlich 7254 und 10241 Angehörige anderer Kantone in Außerrhoden, dagegen nur 6520 und 9350 Außerrhoder in andern Kantonen auf, während nur 406 und 957 Schweizer aus andern Kantonen in Innerrhoden, dafür aber 2664 und 3509 Innerrhoder in andern Kantonen waren. Diese in andern Kantonen sich aufhaltenden Appenzeller verteilen sich folgendermaßen:

	Außerrhoder.		Innerrhoder.	
	1870.	1880.	1870.	1880.
St. Gallen . . .	4198	5920	1535	1855
Zürich . . .	575	776	94	113
Thurgau . . .	443	734	87	126
Appenzell A. Rh. .	—	—	773	1223
Appenzell J. Rh. .	114	399	—	—
Uebertrag	<hr/> 5330	7829	2489	3317

	Außerrhoder.		Innerrhoder.	
	1870.	1880.	1870.	1880.
Uebertrag	5330	7829	2489	3317
Graubünden . . .	256	330	42	67
Bern	237	278	8	10
Baselstadt	136	169	6	5
Margau	118	139	30	16
Vaudt	84	101	12	6
Neuenburg	72	93	7	3
Schaffhausen . . .	58	82	—	—
Glarus	76	68	14	12
Baselland	43	55	10	6
Genf	37	54	17	18
Solothurn	23	39	2	8
Luzern	20	34	6	6
Freiburg	5	23	—	5
Schwyz	10	15	11	15
Zug	10	15	3	11
Wallis	2	13	—	—
Tessin	—	7	—	—
Uri	—	5	6	1
Nidwalden	2	1	1	2
Obwalden	1	—	—	1
	6520	9350	2664	3509

Bei der letzten Volkszählung wurden in der Schweiz 49,469 Außerrhoder und 15,090 Innerrhoder gezählt. Von den Erstern befanden sich 40,119 oder 81,1 % im eigenen Kanton und 9350 oder 18,9 % in andern Kantonen; von den Letztern hielten sich 11,581 oder 76,7 % im Heimatkanton und 3509 oder 23,3 % in der übrigen Schweiz auf.

Die in den Jahren 1870 und 1880 im Kanton Appenzell gezählten Ausländer verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Staaten:

	Appenzell A. Rh.		Appenzell J. Rh.	
	1870	1880	1870	1880
Württemberg	338	523	28	87
Badenser	96	227	13	27
Bayern	54	96	21	31
Uebrige Deutsche .	59	152	10	30
Elsaß-Lothringer .	—	27	—	5
Oesterreicher . . .	210	396	44	101
Italiener	33	137	2	17
Franzosen	39	19	7	2
Engländer	10	6	—	—
Spanier	2	5	—	—
Ungarn	—	3	—	—
Niederländer . . .	1	3	—	—
Amerikaner	6	2	—	3
Russen und Polen .	2	2	1	—
Schweden	—	—	1	—
Ohne nähere Angabe	1	—	—	—
	851	1598	127	303

Die Zahlenverhältnisse der beiden Geschlechter haben keine großen Schwankungen erlitten. Im Kanton Appenzell lassen sich die bezüglichlichen Ergebnisse der bisherigen schweizerischen Volkszählungen wie folgt darstellen:

I. Appenzell A. Rh.

	Männlich		Weiblich	
	Zahl	‰	Zahl	‰
1837	20283	493,7	20797	506,3
1850	21786	499,4	21835	500,6
1860	24371	503,2	24060	496,8
1870	24060	493,8	24666	506,2
1880	25569	492,1	26389	507,9

II. Appenzell J. Rh.

1837	4675	477,2	5121	522,8
1850	5350	474,6	5922	525,4

	Männlich		Weiblich	
	Zahl	‰	Zahl	‰
1860	5760	480,0	6240	520,0
1870	5711	479,6	6198	520,4
1880	6363	495,5	6478	504,5

Wir ersehen aus dieser summarischen Zusammenstellung, daß — während in der Schweiz und in der großen Mehrzahl der Kantone das weibliche Geschlecht sich immer in der Mehrzahl befand — Appenzell A. Rh. bei der Volkszählung von 1860 einen kleinen Ueberschuß an männlicher Bevölkerung gehabt hat, indem es auf 10,000 Seelen 5032 männliche und 4968 weibliche Einwohner zählte. Vor- und nachher jedoch besaß die weibliche Einwohnerschaft die Majorität. Im Kanton Appenzell J. Rh. war dies bei sämtlichen Volkszählungen der Fall, doch hat hier von 1870 bis 1880 die weibliche Bevölkerung so sehr abgenommen, daß bei einer verhältnismäßig gleich großen Abnahme sie sich schon jetzt in der Minderheit befinden würde.

Was die Konfessionen betrifft, so hat sich die Zahl der Katholiken in Appenzell A. Rh. von 875 im Jahre 1850 bei den drei folgenden Volkszählungen auf 2183, 2358 und 3694, die Zahl der Protestanten in Appenzell J. Rh. von 42 auf 115, 188 und 545 vermehrt. Israeliten wurden in Appenzell A. Rh. im Jahre 1860 einer, 1870 22 und 1880 18 gezählt; in Appenzell J. Rh. wurde 1880 der erste Israelit entdeckt.

Eine eingehende Bearbeitung finden bei den Volkszählungen jeweilen auch die Angaben über das Alter der Einwohner. Bei der letzten Zählung gruppirtten sich die verschiedenen Altersklassen im Kanton Appenzell, auf je 1000 Seelen der männlichen und der weiblichen Bevölkerung und der gesammten Einwohnerschaft berechnet, folgendermaßen:

Alterklassen.	Appenzell A. Rh.			Appenzell J. Rh.		
	Männlich.	Weiblich.	Total.	Männlich.	Weiblich.	Total.
0—5 Jahre	128	126	127	134	122	128
6—10 "	105	102	103	109	101	105
11—15 "	94	93	94	98	92	95
16—20 "	81	90	84	82	100	91
21—25 "	80	87	84	79	83	81
26—30 "	72	75	73	71	72	71
31—35 "	63	63	63	60	64	62
36—40 "	63	65	64	55	61	58
41—45 "	62	63	62	59	68	63
46—50 "	58	56	57	58	57	58
51—55 "	59	56	58	61	64	63
56—60 "	48	46	47	45	41	43
61—65 "	29	27	28	30	27	28
66—70 "	26	26	26	27	21	24
71—75 "	18	16	17	18	16	17
76—80 "	10	7	9	8	8	8
81—85 "	3	2	3	5	3	4
86—90 "	1	—	1	1	—	1
	1000	1000	1000	1000	1000	1000

Noch haben wir zum Schlusse der Bevölkerung nach den verschiedenen Beschäftigungsarten zu gedenken. Die Volkszählungstabellen unterscheiden in dieser Beziehung zwischen den Erwerbenden, dem Hausgesinde derselben und den Angehörigen ohne Erwerb. Wir fassen, um eine einfachere und übersichtlichere Darstellung geben zu können, diese drei Kategorien zusammen und führen daher bei den einzelnen Gruppen alle diejenigen auf, welche als Erwerbende oder Nutznießende bei denselben ihr Auskommen finden. Nach den Hauptgruppen stellt sich das Verhältnis wie folgt dar:

I. Appenzell A. Rh.

	1870.	1880.
Urproduktion	10892	10753
Industrie	30600	32740
Handel	3022	3706
Verkehr	581	868
Öeffentliche Verwaltung, Wissenschaft und Künste	1371	1286
Persönliche Dienstleistungen	234	512
Personen ohne Beruf oder ohne Angabe desselben	2026	2093
	<hr/> 48726	<hr/> 51958

II. Appenzell J. Rh.

Urproduktion	4854	4582
Industrie	5636	6629
Handel	537	706
Verkehr	60	153
Öeffentliche Verwaltung, Wissenschaft und Künste	383	374
Persönliche Dienstleistungen	12	69
Personen ohne Beruf oder ohne Angabe desselben	427	328
	<hr/> 11909	<hr/> 12841

Diese sieben Hauptgruppen zerfallen ferner in folgende Unterabteilungen:

I. Urproduktion.

	Appenz. A. Rh.		Appenz. J. Rh.	
	1870.	1880.	1870.	1880.
Landwirtschaft, Viehzucht, Käserei	10467	10313	4784	4459
Forstwirtschaft	166	235	37	59

	Appenz. A. Rh.		Appenz. J. Rh.	
	1870.	1880.	1870.	1880.
Steinbruch, Torfstich, Bergbau	249	198	13	49
Jagd und Fischerei	6	7	18	15
Bienenzucht	4	—	2	—

II. Industrie.

Spinnerei, Weberei, Zwir- nerei und Stickerei	19667	20670	3706	4552
Bau und Einrichtung von Wohnungen	3176	3664	913	977
Kleidung und Putz	2918	3034	556	635
Chemische Gewerbe	1601	2089	36	16
Lebens- und Genußmittel	2129	1990	314	337
Maschinen- und Werkzeug- fabrikation	808	950	102	91
Typographische und bezüg- liche Gewerbe	293	343	9	21
Uebrige Fabrikgewerbe	8	—	—	—

III. Handel.

Eigentlicher Handel	2088	2437	346	381
Wirtschaftswesen, Kostgeberei	934	1163	191	319
Bank-, Agentur- und Ver- sicherungswesen	—	106	—	6

IV. Verkehr.

Straßenwesen	117	269	11	36
Eisenbahnen	5	132	—	—
Post, Telegraph u. Telephon	102	166	9	37
Expedition, Fuhrleute und Boten	357	301	40	80

V. Oeffentliche Verwaltung, Wissenschaft und Künste.

	Appenz. A. Nh.		Appenz. J. Nh.	
	1870.	1880.	1870.	1880.
Oeffentliche Verwaltung und				
Justiz	396	386	69	76
Medizin und Heilwesen	298	284	62	68
Kultus und Unterricht	495	558	215	211
Uebrige Wissenschaften	19	14	4	—
Künste	163	44	33	19

VI. Persönliche Dienstleistungen.

Krankenwärter, Dienstmänner, Holzackerer etc.	234	512	12	69
---	-----	-----	----	----

VII. Personen ohne Beruf oder ohne Angabe desselben.

Rentiers und Privatiers	99	414	103	105
Schüler außer dem elterlichen Hause	620	98	9	7
Unterstützte ohne Berufsangabe	836	1351	221	189
Gefangene ohne Berufsangabe	10	—	2	1
Personen ohne jede Angabe	461	230	92	26

